

# PROGRAMM

KLIMAWENDE VON UNTEN

## KONFERENZ

### Podium

#### **Direkte Demokratie als Mittel zum Erfolg! - Wie Bürgerbegehren deutschlandweit Wellen schlagen**

Tobias Gralke (Deutsche Wohnen & Co enteignen) // Denis Petri (Changing Cities e.V.)  
Moderation: Kerstin Lopau (Kassel kohlefrei)

Der "Volksentscheid Fahrrad" gab 2016 den Startschuss – inzwischen treibt die Bewegung der Radentscheide in 51 deutschen Städten die Mobilitätswende voran. Mit dem "Volksentscheid Deutsche Wohnen & Co enteignen" stimmten eine Millionen Berliner:innen für ein Ende des Mietenwahnsinns und gaben dem Thema Enteignung bundesweite Aufmerksamkeit. Wir holen beide erfolgreiche Initiativen auf unser Podium – sie teilen ihre persönlichen Erfolgsmomente, Herausforderungen und begeistern uns damit, was direkte Demokratie möglich machen kann.

### WORKSHOP-PHASE I

#### **[1] Gaskraftwerke abschalten – Per Unterschrift die Wärmewende einleiten!**

Eric Häublein (BürgerBegehren Klimaschutz) // Till Irmisch (Klimabegehren Flensburg)

Die Klimakrise und die Abhängigkeit von Importen zeigen: Wir müssen schnellstens weg von allen fossilen Energieträgern! Erdgas ist gegenwärtig noch entscheidend für die Wärmeversorgung. Doch sind Erdgaskraftwerke in kommunaler Hand, können lokale Initiativen mithilfe von direkter Demokratie für deren Abschaltung und den Zubau erneuerbarer Wärmepotenziale sorgen. Wie das funktionieren kann? Wir erklären das notwendige Handwerkszeug und die Initiative "Klimabegehren Flensburg" berichtet von ihren Kampagnen-Erfahrungen.

## **[2] Kampagnen-Werkstatt - In 5 Etappen zum Ziel eures Bürgerbegehrens**

Henning Peters (Umweltinstitut München) // Markus Möller (Mehr Demokratie e.V.)

Von der Gruppengründung über die Recherche-Phase bis zum Gang an die Öffentlichkeit - Wie sehen die zentralen Schritte einer Bürgerbegehrens-Kampagne genau aus? Im Rahmen des Workshops erfahrt ihr die grundlegende Funktionsweise von Bürgerbegehren. Im Anschluss erarbeiten wir euren individuellen Kampagnenplan - ganz auf euren Standort zugeschnitten. Dabei könnt ihr von den vielen Tipps & Tricks bereits erfolgreicher Bürgerbegehren profitieren.

## **[3] Überzeugende Geschichten erzählen - Das 1x1 erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit**

Sina Reisch (Ende Gelände)

Texte, Interviews und Reden, mit denen ihr euer Bürgerbegehren verbreiten möchtet, sind genau dann überzeugend, wenn sie in eine starke Geschichte eingebettet sind. In diesem Workshop erfahrt ihr mehr darüber, welche Rolle Deutungsrahmen - so genannte Frames - für eine gute Öffentlichkeitsarbeit spielen. Als Teil des Presseteams von Ende Gelände kennt sich Sina Reisch mit den strategischen Werkzeugen aus, um in Zeitung und öffentliche Diskussion zu kommen. Der Workshop gibt Raum, eure eigene Erzählung zu formulieren und euch eurer Vision klar zu werden, die ihr als Initiative nach außen vermitteln wollt. Außerdem evaluiert ihr gemeinsam, wie ihr mit beschränkten Kapazitäten möglichst viel Aufmerksamkeit erhaltet.

## **[4] When you are in a hole, stop digging**

Jeanette Baumann (Leave it in the Ground Initiative LINGO e.V.)

Dass das fossile Zeitalter bald zu Ende ist, ist klar. Doch wie soll das Leben danach aussehen? Fossil Free Zones sind Pionierregionen einer Welt ohne fossile Brennstoffe. Also was genau ist eine Fossil Free Zone? Und wie kann man bei der Kampagne mitmachen? Darum geht es in diesem Workshop.

## **WORKSHOP-PHASE II**

## **[5] Unsere Stadtwerke 100% erneuerbar - Mit Bürgerbegehren zu echtem Ökostrom und Solaranlagen auf unseren Dächern**

Franziska Buch (Umweltinstitut München), Tim Petzoldt (Klimawende Köln)

Stadt- und Gemeindewerke sind zentrale Akteure, um den Klimaschutz auf kommunaler Ebene voranzutreiben. Mit einem Bürgerbegehren könnt ihr direkt auf die Stadtwerke-Politik Einfluss nehmen. In dem Workshop erfahrt ihr, wie ihr eure Stadtwerke zu echten Ökostromversorgern macht und Solaranlagen auf alle Dächer eurer Stadt bekommt. Gemeinsam mit Tim aus der erfolgreichen Kampagne "Klimawende Köln" stellen wir Muster-Abstimmungsfragen vor und berichten, was ihr für den Start eines Energiewende-Begehrens beachten müsst.

## **[6] 365-Euro-Ticket und autofreie Innenstadt - Mit Bürgerbegehren die Verkehrswende ins Rollen bringen**

Felix Heym (Bürgerbegehren für ein 365-Euro-Ticket in Nürnberg), Sebastian Groß (Bürgerbegehren Begegnungsstadt Bamberg)

Über 50 Radentscheide sind dabei, bessere Bedingungen für den Fahrradverkehr in den Kommunen zu erstreiten. Nun gibt es weitere innovative Ansätze für Bürgerbegehren im Bereich Mobilitätswende, die als Beispiel für eure Stadt dienen können. In Nürnberg kämpft ein Bürgerbegehren für ein 365-Euro-Jahresticket für den öffentlichen Nahverkehr. In Bamberg möchte eine Initiative öffentlichen Raum umverteilen - vom Autoverkehr hin zu Grün- und Begegnungsflächen. Lasst euch inspirieren und bringt die Mobilitätswende in eurer Stadt voran!

## **[7] How to Fundraising - Alles über Spendensammlung, Finanzanträge und Crowdfunding**

Henning Peters (Umweltinstitut München)

Für das Drucken der Flyer für die Auftaktaktion oder die Unterschriftenlisten, die Buchung der Tontechnik für die nächste Demo-Rede oder die Erstellung der Website: Auch wenn wir auf viel ehrenamtliches Engagement zurückgreifen können - ein bisschen Geld auf dem Initiativen-Konto schafft Gestaltungsfreiheit. Die Möglichkeiten, sich als Initiative zu finanzieren, sind vielfältig. Henning war im Fundraising-Team des Bürgerbegehrens "Kassel Kohlefrei" und berichtet von den wichtigsten Finanzierungs-Tricks - welche Sprache es für euer Crowdfunding braucht, welche Stiftungen ihr anzapfen könnt und was beim Schreiben eines Finanzantrags wichtig ist.

## **[8] Lokale Wärmewende - Alternativen einer postfossilen Zukunft des Heizens**

Jens Clausen (borderstep Institut // Hannover erneuerbar)

Alle Kommunen stehen vor der Herausforderung, die Wärmewende zu organisieren. Um das Heizen klimaneutral zu machen, stehen zwei Technologien im Fokus: Wenig verdichtete Gebäudebestände sollten von Öl- und Gasheizung auf Wärmepumpe umgestellt werden. Und in verdichteten Innenstädten sollten Fernwärmenetze eingerichtet oder ausgebaut werden. Diese wiederum können industrielle Abwärme, Solarthermie und Geothermie, Umweltwärme über Wärmepumpen, die Verbrennung von Restmüll und Altholz, Power-to-heat oder ab ca. 2035 auch Wasserstoff als Wärmequellen nutzen. Im Workshop wird die Natur dieser Wärmequellen erklärt und eine Potenzialstudie für die Stadt Berlin beispielhaft vorgestellt.

## **WORLD CAFÉ**

### **Kampagnen-Skillsharing**

Zentraler Programmpunkt am Samstagnachmittag ist das World Café! Dabei wollen wir die erfolgreichen Klimawende-Bürgerbegehren mit ihrer Expertise sowie frisch gestartete Initiativen und neue Interessierte mit ihren Fragen und Visionen zusammenbringen. Hier könnt ihr das Programm ganz aktiv mitgestalten und eure eigenen Themen einbringen, die sich noch nicht unter den Workshops wiederfinden. Vielleicht habt ihr Wissen oder Fähigkeiten, die ihr gerne weitergeben möchtet oder euch treibt ein Thema um, dass ihr

gerne mit weiteren Menschen auf der Konferenz diskutieren wollt. Dann könnt ihr zur Gastgeber:in eines eigenen Tisches unseres World Cafés werden! Das Format erklären wir im Detail vor Ort.

### **WORKSHOP-PHASE III**

#### **[9] "Transformative Community Organizing" - Wege zur professionellen Bewegungsarbeit**

Violetta Bock // Michael Heldt (Übersetzer:innen des Buchs "Transformatives Organizing - ein Handbuch")

Wie bauen wir Bündnisse mit Menschen außerhalb unserer eigenen Blase auf? Wie planen wir effektive Kampagnen, die nachhaltig Wirkung zeigen? Und wie werden wir so zu einer Bewegung? Violetta Bock und Michael Heldt teilen ihre Erfahrungen aus vielen Jahren Basisarbeit und stellen den Kern der "transformativen Bewegungsarbeit" vor. Gemeinsam diskutieren sie mit uns, was wir und die "Klimawende von unten"-Bewegung von dem Modell lernen kann.

#### **[10] Gemeinsam schlagkräftiger werden - Wie lokale Initiativen überregional Politik machen**

Werner Buthe (BundesRad // Volksbegehren Verkehrswende Hessen)

Die mehr als 50 Bürger- und Volksbegehren zum Thema Radverkehr haben sich in einem Bündnis zusammengeschlossen, das gemeinsam Forderungen an die Bundespolitik richtet. Werner Buthe berichtet davon, wie BundesRad arbeitet, um die Kräfte auf lokaler Ebene für grundlegende Veränderungen auf Landes- und Bundesebene zu bündeln. Er erzählt außerdem, wie die Radentscheide auf kommunaler Ebene zur Gründung des landesweiten Volksbegehrens Verkehrswende Hessen geführt haben. Gemeinsam reflektieren wir, welche Möglichkeiten es - auch im Bereich der Energiewende - gibt, um die Klimawende auf die nächste Ebene zu heben.

#### **[11] Die Klimawende für alle - Verschiedene Perspektiven stärken und Barrieren abbauen**

Freddie Stecher (Locals United, BUNDJugend)

Die Sprache und Bilder, die wir nutzen, können manchmal dazu beitragen, dass sich Menschen in unseren Gruppen nicht willkommen fühlen, manchmal auch diskriminiert werden. Doch wann beginnt Diskriminierung? Eine intersektionale Perspektive hilft zu verstehen, warum nicht alle Stimmen zu gleichen Anteilen in Klimainitiativen repräsentiert sind. Gemeinsam möchten wir erarbeiten, was es für einen offenen Raum für Engagement braucht. Es fängt mit einfachen Fragen an wie: Mit wem arbeiten wir in unseren Bündnissen zusammen? Wer spricht auf unseren Veranstaltungen? Und mit wem formulieren wir unsere Forderungen?

## **[12] Offene Beratung**

Franziska Buch (Umweltinstitut München), Eric Häublein (BürgerBegehren Klimaschutz)

Du bist motiviert, ein eigenes Klima-Bürgerbegehren zu starten oder steckst bereits mitten drin? Unsere offene Beratung gibt Raum, um ganz individuell die Fragen zu besprechen, die euch akut unter den Nägeln brennen. Mit der Erfahrung zahlreicher Klimawende-Initiativen im Rücken beraten wir euch strategisch und vermitteln euch hilfreiche Kontakte und Quellen. Das kann gerne auch der Startschuss für eine längerfristige Beratung eures Bürgerbegehrens sein.

## **WORKSHOP-PHASE IV**

### **[13] Wir haben das letzte Wort - Verhandlungstraining mit der Lokalpolitik**

Tim Petzoldt (Klimawende Köln), Violetta Bock (Die Linke Kassel)

Zu teuer, zu ambitioniert, zu utopisch - viele Politiker:innen tragen eine realpolitische Brille und oft fallen ihnen viele Entgegnungen ein, die gegen ein Klimawende-Bürgerbegehren sprechen. Doch wir lassen uns nicht einlullen! In unserem Verhandlungstraining üben wir starke Argumente und Verhandlungstricks ein. So geht ihr selbstsicher in euer nächstes Gespräch mit der Stadtpolitik.

### **[14] Den Sack zumachen - So schaffen wir es, in kurzer Zeit ausreichend Unterschriften zu sammeln**

Luisa Emrich (Klimaentscheid Darmstadt), Verena Koslowsky (Kassel kohlefrei)

Die Unterschriftensammlung ist der Kern jedes Bürgerbegehrens. 2019 hat die Initiative "Klimaentscheid Darmstadt" geschafft, dass über 5.500 Menschen für ihr Begehren unterschreiben. Luisa berichtet von den Erfahrungen und der Sammelstrategie der Darmstädter:innen. "Kassel kohlefrei" hat in Kassel sogar während der Corona-Hochphase 2020 7.500 Unterschriften gesammelt. Mit welchen Maßnahmen das möglich war, erzählt Verena. Der Workshop gibt eine tolle Möglichkeit, gemeinsam kreative Ideen für Sammelaktionen auszutauschen. Auch werden strategische Orte zusammentragen, die sich gut eignen, um Unterschriftenlisten auszulegen.

### **[15] Die Klimawende wachsen lassen - werde Teil des Multiplikator:innenteams**

Franziska Buch, Till Irmisch (Umweltinstitut München)

Das Potenzial für Klima-Bürgerbegehren in deutschen Städten ist immer noch riesig, doch alleine können wir nicht in allen Städten Initiativen beraten. Du hast bereits erfolgreich ein Bürgerbegehren durchgeführt und kannst dir vorstellen, Initiativen in deiner Umgebung beratend zur Seite zu stehen? Dann bist du im Multiplikator:innenteam genau richtig! Im Workshop besprechen wir mit dir, wie wir gemeinsam neue Klimawende-Bürgerbegehren anstoßen können.

## **[16] Was kommt nach dem Erfolg? - Die Umsetzung eurer Forderungen sicherstellen**

Wiebke Hansen (Tschüss Kohle Hamburg)

Wow! Es ist ein großer Beitrag zum kommunalen Klimaschutz, wenn ein Bürgerentscheid erfolgreich war oder der Gemeinderat eure Forderungen übernommen hat. Jetzt heißt es am Ball bleiben - denn es braucht auch über den Entscheid hinaus eine aufmerksame Zivilgesellschaft, um sicherzustellen, dass eure Maßnahmen wirklich umgesetzt werden. Die Volksinitiative "Tschüss Kohle" hat erreicht, dass Hamburg aus der Kohle aussteigt - Initiatorin Wiebke Hansen berichtet, wie die Initiative die politische Umsetzung begleitet.